

	<p>Objekt: Haken aus dem Engadin / Hohenheimer Modell</p> <p>Museum: Deutsches Landwirtschaftsmuseum Hohenheim Filderhauptstr. 179 70599 Stuttgart +49 711 459 22 146 j.weisser@uni-hohenheim.de</p> <p>Sammlung: Hohenheimer Werkzeug- und Modellsammlung, Pflugmodellsammlung Ludwig Rau 1881 (im Aufbau)</p> <p>Inventarnummer: HMS_RAU_123 / A453</p>
--	---

Beschreibung

Beschreibung von Ernst Klein (1967):

Schweiz, Graubünden, Engadin

„Das gleiche Gerät wie das vorige [HMS_RAU_014 / A339], nur diesmal korrekterweise mit einer spitzen Schar versehen. Die Löcher in der Griessäule können doch wohl nur so gedeutet werden, daß ihre Befestigung variabel sein sollte, doch müßte die Sohle dann im Baum einen entsprechenden Spielraum haben, den sie an unserem Modell offensichtlich nicht hat. Wenn das aber der Fall wäre, müßte bei der hier gewählten Befestigungsart von Baum und Sohle die Festigkeit dieser Verbindung, die bei der Arbeit am meisten beansprucht wird, notwendigerweise geringer werden. Die verstellbare Griessäule erscheint daher problematisch, sie ist bei den mir sonst bekannten Graubündener Haken auch nicht vorhanden. Schwer zu deuten ist auch der am Baumende herausragende Zapfen; es kann sich eigentlich nur um einen Bolzen zur Befestigung von Baum und Sohle handeln, der entweder zu lang geraten oder etwas herausgerutscht ist.“

Ernst Klein hat den Haken 1967 in seiner Systematik eingeteilt unter:

I. Haken

B. Mit Sohle

c) mit eiserner Schar

Anmerkung und Literaturhinweis von Helmut Gundert (1952):

„1841 noch in Gebrauch.“

Göritz 1845, S. 32

In der veralteten Systematik der Pflugmodellsammlung von Ludwig Rau wurde der Haken

1881 eingeteilt unter:

Schweiz, Graubünden, Engadin

Pflüge

C. Gespitzte Sterze, gespi[t]zte Sohle, ohne oder mit Schar. Seitlich zwei unvollkommene Streichbretter (Ohren)

Classe VII. Ohren runde Zapfen (wa[a]grecht, senkrecht gestellt, nach hinten oder seitlich aufsteigend)

Anmerkung von Gerald Edwin Rehkugler (2011) im Sammlungsverzeichnis der Cornell University, Ithaca, New York:

„It was still in use in 1840.“

Grunddaten

Material/Technik:

Holz, Metall

Maße:

Ereignisse

Hergestellt

wann

wer

Hohenheimer Ackergerätefabrik

wo

Hohenheim (Stuttgart)

[Geographischer Bezug] wann

wer

wo

Schweiz

[Geographischer Bezug] wann

wer

wo

Kanton Graubünden

[Geographischer Bezug] wann

wer

wo

Engadin

[Zeitbezug] wann

wann

1841

wer

wo

Schlagworte

- Modell
- Pflug

Literatur

- Gundert, Helmut (1952): unbekannt. Diplom-Hausarbeit im Fach "Landtechnik", Nr 41. Stuttgart-Hohenheim, S. 15
- Göriz, Karl (1845): Beschreibung der Modellsammlung des Königlich Württembergischen land- und fortwirtschaftlichen Instituts Hohenheim. Ein Leitfaden zum näheren Studium der in dieser Sammlung enthaltenen Geräte. Stuttgart, S. 32
- Klein, Ernst unter Mitwirkung von Krepela, Wilhelm (1967): Die historischen Pflüge der Hohenheimer Sammlung landwirtschaftlicher Geräte und Maschinen. Ein kritischer Katalog von Ernst Klein unter Mitwirkung von Wilhelm Krepela in Zusammenarbeit mit der Landesbildstelle Württemberg. Stuttgart, S. 66, S. 67 und S. 68, Abb. 135
- Rau, Ludwig (1881): Verzeichnis der Pflugmodellsammlung. Plieningen, S. 8
- Rehkugler, Gerald Edwin (2011): The Plow Model Collection of the Agricultural University of Hohenheim. The Internet-First University Press, Cornell University, Ithaca, New York, S. 35